

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



1. **Was war die Veranlassung und der Zweck des Linzer Domes?**

Die am 8. Dezember 1854 durch Papst Pius IX. in feierlicher Weise verkündigte Glaubensentscheidung von der unbefleckten Empfängnis der allerheiligsten Jungfrau Maria.

2. **Wer war der Gründer des Domes?**

Der Gründer des Domes war der fünfte Oberhirte der Linzer Diözese, Bischof Franz Josef Rudigier, welcher am 6. April 1811 in Parthenen in Borarlberg geboren, am 12. Juni 1853, also ein Jahr vor dieser Glaubensentscheidung, den bischöflichen Stuhl bestieg und am 29. November 1884 im Ruhe der Heiligkeit gestorben ist. Er faßte den Entschluß, zur immerwährenden Gedächtnis an die Glaubensentscheidung über die unbefleckte Empfängnis in der Bischofsstadt Linz einen großen Maria Empfängnisdom zu bauen.

3. **Wie wurden die Mittel zum Baue beschafft?**

Der Dom sollte nach dem Willen des Gründers aus freiwilligen Beiträgen der Katholiken Oberösterreichs und anderer treuer Marienverehrer gebaut werden. Bischof Rudigier gründete einen eigenen Dombauverein, der im ganzen Lande überaus viele Mitglieder fand. Der Dom wurde so populär in ganz Oberösterreich, daß fast jedes Schulkind schon gerne seinen kleinen Beitrag zum Werke leistete. Es wurden auch viele testamentarische Vermächtnisse dem Dom